

hfv-infocenter



Mitteilungen des Hamburger Fußball-Verbandes

40/15 – 28.09.2015

Es reicht! Hamburgs Schiedsrichter fordern Maßnahmen!

Anlässlich einer Regelschulung für Journalisten in der HFV-Sportschule am 21.09.15 sind die Hamburger VSA-Schiedsrichter mit einem offenen Brief an die Öffentlichkeit gegangen. Anlass war die Häufung respektlosen Verhaltens, wie Beleidigungen, Bedrohungen und körperlichen Attacken gegen Schiedsrichter in Hamburg. DFB-Schiedsrichter Norbert Grudzinski sagte: „Die Vorfälle in den letzten Wochen sind entsetzlich. Die Verrohung der Sitten schreitet voran. Wir haben den Eindruck, dass viele Vereine die Schiedsrichter nicht mehr schützen. Wir fordern Konsequenzen und Maßnahmen in den Vereinen, damit wir unserem ehrenamtlichen Hobby wieder freudvoll nachgehen können!“ Hamburgs VSA-Vorsitzender Wilfried Diekert ergänzte: „Wir werden uns vorbehalten, zu bestimmten Vereinen keine Schiedsrichter mehr zu schicken!“



Interessante Debatte zwischen Schiedsrichtern und Journalisten im Rahmen der Regelschulung beim HFV.
Foto: HFV

Der Brief der Hamburger Schiedsrichter an die Hamburger Sportpresse vom 21.9.2015

Wir Hamburger Verbandschiedsrichter fühlen uns durch die Zustände auf Hamburgs Amateur-Sportplätzen gezwungen, mit diesem Schreiben an die Öffentlichkeit zu gehen. Vielfach werden wir ehrenamtlichen Schiedsrichter respektlos behandelt. In einigen Fällen werden wir beleidigt, bedroht oder gar körperlich attackiert.

Die Ereignisse im Anschluss an das Landesliga-Spiel Bramfelder SV – Dersimspor Hamburg am 04.09.2015 verdeutlichen dies einmal mehr und stimmen uns äußerst traurig sowie nachdenklich und erfordern dringend Maßnahmen. Offizielle, Spieler oder Zuschauer verhinderten diesen Angriff

nicht. Ihnen gelang es auch nicht den Täter dingfest zu machen!

Unser Kollege Mike Franke wurde hier von einem gewalttätigen Anhänger körperlich angegangen und selbst noch am Boden liegend auf brutalste Art attackiert. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich am 29.03.2015 unmittelbar nach Abpfiff des Bezirksliga-Spiels ASV Hamburg – Este 06/70. Unser junger Schiedsrichterkollege wurde nach dem Spiel von einem Anhänger des Heimvereins körperlich angegangen. Auf dem Laptop dieses Täters wurde vor der Partie der Spielbericht ausgefüllt. Der Verein hat den Namen dieser Person bis heute (trotz dreier Verhandlungen vor dem Sportgericht

des Hamburger Fußball-Verbands) nicht genannt! Ein skandalöser Vorgang!

Über die Vorkommisse im Rahmen der Landesliga-Spiele zwischen Elazigspor gegen SC Schwarzenbek und FC Bergedorf 85 gegen SV Altengamme sind wir schockiert! Offensichtlich haben einige Mannschaften in sich und in den eigenen Zuschauerreihen (in diesen Fällen Elazigspor, Dersimspor und FC Bergedorf 85) ein erhebliches Gewaltpotential. Es gilt hier festzustellen, dass einige Vereinsoffizielle ein Werteproblem haben! Der Respekt ist vollkommen verloren gegangen. Die Täter wurden vom Verein Elazigspor bis heute nicht benannt.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Der Trainer des FC Bergedorf 85 stellt sich die Frage, ob es richtig war, einen 17-jährigen zu einem Derby anzusetzen?!

Nun, nach den Schilderungen des Schiedsrichter-Beobachters (Norbert Grudzinski, Schiedsrichter der DFB-Lizenzierten seit 1999), stellt sich eher die Frage, warum einige Spieler eine brutale Spielweise an den Tag legten und den Schiedsrichter nicht respektierten oder gar bedrohten?! Als Trainer und 1. Vorsitzender des FC Bergedorf 85 wäre es wohl besser sich um das aggressive Auftreten der eigenen Zuschauer zu kümmern und das Fehlverhalten von Teilen der Mannschaft zu unterbinden! Dass das Schiedsrichter-Team sich in der Kabine einschließen musste und die herbeigerufene Polizei das Schiedsrichter-Team zum PKW begleiten musste, spricht für sich! Ein Ordnungsdienst war nicht vorhanden.

Zur Richtigstellung: Der Schiedsrichter des Spiels ist 23 Jahre alt. Aber auch wenn der Schiedsrichter erst 17 Jahre wäre, würde dies etwas ändern? Scheinbar ist jeder noch so billige Grund recht (und wenn er auch nicht der Wahrheit entspricht), wenn er als Rechtfertigung für die eigenen Disziplinlosigkeiten dient. Wir Schiedsrichter sind nicht das Ventil für gesellschaftliche Probleme, schlechte Erziehung oder unkontrollierte Emotionen!

Wir fordern die verantwortlichen Personen in den Vereinen dazu auf, dafür zu sorgen, dass Spieler, Eltern,



Stopp die Gewalt gegen Schiedsrichter auf Hamburgs Fußballplätzen! (v. lks.): Michael Ehrenfort (VSA-Aktivensprecher), Wilfried Diekert (VSA-Vorsitzender), Murat Yilmaz (stellv. VSA-Aktivensprecher) und Norbert Grudzinski (DFB-Schiedsrichter). Foto: HFV

Trainer und Zuschauer uns mit Respekt begegnen. Des Weiteren fordern wir die verantwortlichen Personen in den Vereinen dazu auf, dafür zu sorgen, dass ihre Schiedsrichter-Abteilung bzw. ihr Schiedsrichter-Obmann unterstützt wird sowie die Schiedsrichter ihres Vereins betreut und begleitet werden.

Dieser Brief soll keineswegs den Eindruck erwecken, dass wir Schiedsrichter keine Fehler machen! Selbstverständlich machen wir Fehler!

Und natürlich sind wir, wenn die Gemüter sich nach Spielende beruhigt haben an einem SACHLICHEN Austausch interessiert. Wir möchten jedoch trotz einer strittigen Entscheidung im Spiel respektvoll behandelt werden. Ganz sicher ist diese Forderung nicht zu viel erlangt!

Jeder Spieler, Trainer, Betreuer, Obmann, Zuschauer oder wer auch immer kann sich ja einmal hinterfragen, wie und ob sein Verhalten uns Schiedsrichtern als ehrenamtlichen Helfern des Fußballs gerecht wird. In den acht Hamburger Bezirksschieds-

richter-Ausschüssen werden jedes Jahr Hunderte von Schiedsrichtern ausgebildet. Dennoch sinkt die Zahl der Schiedsrichter, weil viele nach negativen Erlebnissen (Beschimpfungen, Bedrohungen, etc.) die „Pfeife wieder an den Nagel hängen“ und ihre Freizeit stress- und auch angstfrei gestalten möchten.

Die Lehrwarte in diesen acht Bezirken arbeiten unzählige Stunden pro Woche, um Schiedsrichter für die Vereine und deren Fußballer aus- und weiterzubilden. Als „Dank“ für all das Engagement werden die Schiedsrichter auf den Sportanlagen respektlos behandelt, beschimpft, beleidigt, bedroht oder gar körperlich attackiert.

Klingt absurd, ist aber die Realität im Jahr 2015! Genau so absurd klingt die Notwendigkeit, dass der DFB und die Landesverbände Spielformen entwickeln müssen, bei denen sich Eltern der spielenden Kinder im Jugendbereich mindestens 20 m vom Spielfeld entfernt befinden müssen. Absurd, aber ein Teil des Jugendfußballs im Jahr 2015!

Wir fordern alle Vereine zu einem konsequenten Handeln auf! Wir erwarten, dass sich ALLE Vereine mit der Thematik beschäftigen und eine ehrliche Selbstreflexion vornehmen!

Wir erwarten, dass auffällige Zuschauer, Eltern, Trainer und Betreuer eindringlich auf eine Verhaltensänderung hingewiesen werden. Wenn dies nicht fruchtet, muss ein Verweis von der Anlage bzw. eine Tätigkeitsperre erfolgen. Ab Saison 2016/2017 fordern wir vom Spielausschuss, für die Oberliga Hamburg sowie die beiden Landesligas, die Einführung einer Sperre nach einer Gelb/Roten Karte sowie der fünften gelben Karte (analog der Regelung in den Lizenzligen aber auch analog zu den Regelungen des SHFV und des Niedersächsischen FV).

Wir Schiedsrichter sehen uns als Helfer der Vereine, von deren Fußballern und der schönsten Nebensache der Welt, dem Fußball. Sollten unsere Anliegen keine Unterstützung finden UND keine Verbesserung der aktuellen Situation eintreten, so behalten sich die Hamburger VSA-Schiedsrichter weitere aufmerksamkeitswirksame Maßnahmen vor. Dieser Brief mit seinen Anliegen ist eine Initiative der Hamburger VSA-Schiedsrichter und wird ausdrücklich unterstützt durch den Verbands-Schiedsrichterausschuss und die acht Hamburger Bezirks-Schiedsrichterausschüsse. Gez. Michael Ehrenfort (VSA-Aktivensprecher), Murat Yilmaz (stellv. VSA-Aktivensprecher)

Präsidium des HFV stellt sich hinter seine Schiedsrichter

Das Präsidium des Hamburger Fußball-Verbandes hat sich in seiner Sitzung am 17. September 2015 ausführlich mit den zuletzt vorgekommenen tätlichen Angriffen auf Schiedsrichter im Bereich des HFV befasst. Das HFV-Präsidium stellt mit

Empörung fest, dass derartige Vorfälle unter keinen Umständen hinnehmbar sind und der Schutz der Schiedsrichter oberste Priorität haben muss. Unabhängig von den Handlungen vor dem Sportgericht des HFV wird das HFV-Präsidium Vereine,

bei denen derartige unsportliche Vorfälle vorgekommen sind, zu einem Gespräch vorladen und deutlich Stellung beziehen, welche Sanktionen und Konsequenzen, bis hin zum Ausschluss vom Spielbetrieb, möglich sind.

Hervorragender 2. Platz für U16-Juniorinnen des HFV beim NFV-Turnier

Mit einem hervorragenden 2. Platz kehrte die HFV-Auswahl U16-Juniorinnen vom NFV-Turnier heim. Am Ende fehlte nur ein einziges Tor zum Titelgewinn. Aber der Reihe nach:

1. Spiel:

Hamburg - Niedersachsen 2:2

Tore: 0:1 8. Min.; 1:1 13. Min. Christin Meyer; 2:1 33. Min. Caya Momm; 2:2 52. Min.

Gleich von Beginn an entwickelte sich ein intensives Spiel mit Torchancen auf beiden Seiten. Durch einen individuellen Fehler im Mittelfeld und Ballverlust, konnte Niedersachsen in der 8. Minute in Führung gehen. Aber schon in der 13. Minute war es Christin Meyer – nach Vorarbeit von Caya Momm, die zum 1:1 ausgleichen konnte. Nach der Halbzeit (33. Minute) war es dann Caya Momm selbst, die nach einem tollen Pass von Nora Clausen, auf 2:1 erhöhte. Leider konnte durch eine Fehlentscheidung (Ball klar im Seitenaus) des SR-Assistenten und einem unglücklich verlorenen Zweikampf Niedersachsen in der 52. Minute zum 2:2 ausgleichen. In der letzten Minute hatte Hamburg noch eine Großchance, welche leider nicht genutzt wurde. Trotzdem waren alle mit diesem Ergebnis hoch zufrieden.

Schleswig-Holstein – Bremen 5:1

2. Spiel: Hamburg – Bremen 3:0

Tore: 1:0 28. Min. Nora Clausen; 2:0 31. Min. Amelie Goedecke; 3:0 60. Min. Caya Momm

Bei regnerischem Wetter konnte Hamburg das zweite Spiel gewinnen. Jedoch dauerte es bis zur 28. Minute. Nach Foul im Mittelfeld nahm sich Nora Clausen den Ball, legte ihn sich zurecht und schoss den Freistoß aus 25 Metern ins Tor. Nach der Halbzeit in der 31. Minute war es dann die gerade eingewechselte Amelie Goedecke, die nach einem Freistoß von Nora Claussen auf 2:0 erhöhte. In der zweiten Halbzeit lief dann nicht wirklich viel zusammen. Das Spiel war sehr zerfahren, mit vielen Fehlern auf beiden Seiten. Es sollte bis zur 60 Minute dauern, dann traf Caya Momm nach schöner Vorarbeit von Lisa Kaya mit einem schönen Schlenzer ins rechte Toreck.

Niedersachsen – Schleswig-H. 2:0

3. Spiel:

Hamburg – Schleswig-Holstein 4:1

Tore: 0:1 10. Min.; 1:1 13. Min. Christin Meyer; 2:1 17. Min. Christin Meyer; 3:1 36. Min. Caya Momm; 4:1 40. Min. Christin Meyer

Es fing wieder nicht gut an. Bereits in der 10. Minute fiel das Gegentor. Wieder durch einen individuellen Fehler geriet die HFV-Auswahl in Rückstand. Aber auch hier zeigten sich einmal mehr die Moral und der Teamgeist dieser Mannschaft. Schon in der 13. Minute konnte Christin Meyer nach Vorarbeit von Finja Krieg den 1:1-Ausgleich erzielen. Hamburg kam immer besser ins Spiel und der Ball lief gut in den eigenen Reihen. Einen in der 17. Minute von Alina Köstner getretenen Eckball konnte Christin Meyer im Tor unterbringen. Dem ging allerdings ein Torwartfehler voraus. Es stand 2:1. Und Hamburg machte weiter Druck. Leider verletzte sich Finja Krieg in der letzten Minute der ersten Halbzeit schwer, sodass sie ausgewechselt werden musste. Auch von dieser Seite nochmals gute Besserung. Für Finja Krieg kam Lea Böhm ins Spiel. In der 36. Minute fiel das 3:1 durch Caya Momm. Einen schönen Diagonalpass von Michelle Janssen nahm Caya Momm mustergültig an, spielte die Torhüterin aus und schob ein. Nur 4 Minuten später war wieder Christin Meyer mit ihrem dritten Tor in diesem Spiel zur Stelle. Wiederum durch Vorarbeit von Caya Momm konnte Christin das 4:1 erzielen. Zu diesem Zeitpunkt

war Hamburg auf dem 1. Platz, da es bei Niedersachsen – Bremen 4:0 stand. 30 Sekunden vor Ende dieser Partie fiel das 5:0 und somit war Niedersachsen das siegreiche Team. Hamburg fehlte letztlich ein Tor. Trainerin Katrin Prischmann sagte: „Der zweite Platz ist ein unglaublich toller Erfolg für diese Mannschaft. Durch Teamgeist, positive Einstellung, den Willen, immer gewinnen zu wollen, wurde dieser Erfolg erreicht. Aber auch neben dem Platz zeichnet sich diese Mannschaft durch eine sehr gute Disziplin aus. Neue Spielerinnen werden gut integriert.“

Abschlusstabelle:

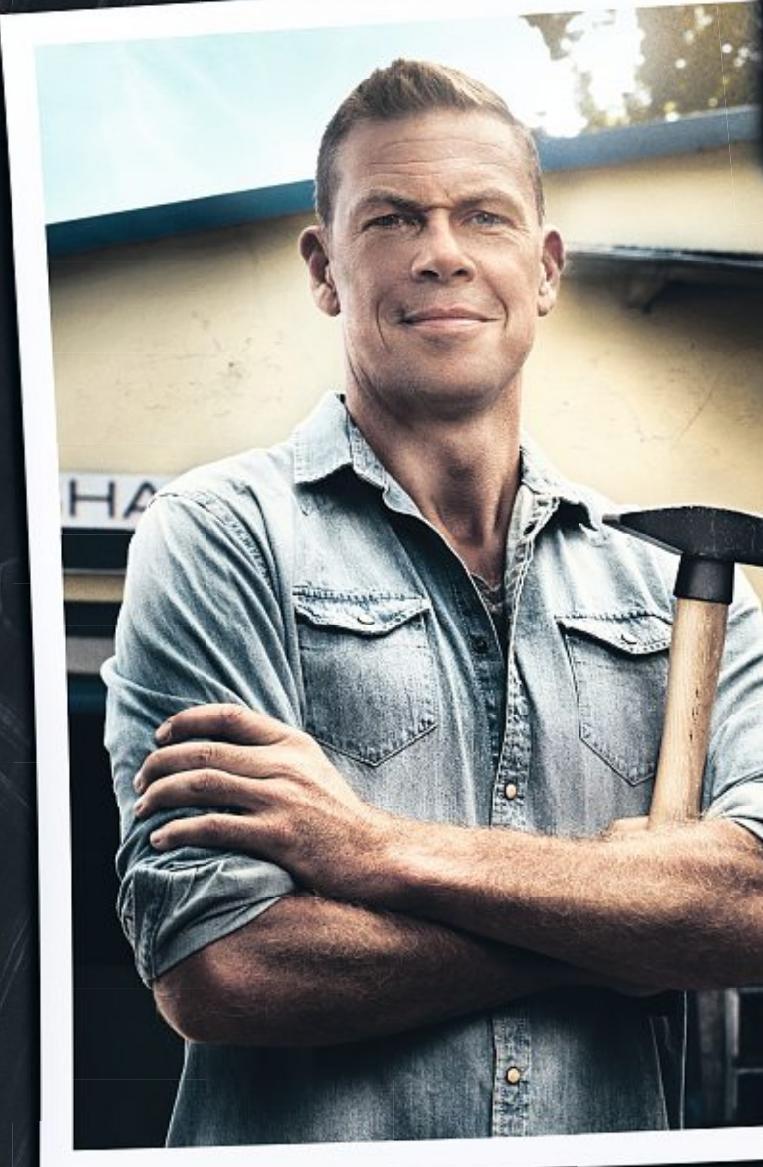
Niedersachsen	7 Punkte, 9:2 Tore
Hamburg	7 Punkte, 9:3 Tore
Schleswig-Holstein	3 Punkte, 6:7 Tore
Bremen	0 Punkte 1:13 Tore

HFV-U16-Juniorinnen: Tor: Anneke Borbe (Nienstedten, Abwehr: Chiara Pawelec (Union Tornesch), Alena Pohlmann (Blau-Weiß 96 Schenefeld), Michelle Janssen (Blau-Weiß 96 Schenefeld), Lea Böhm (Walddörfer SV), Dilara Akgemus (SC Victoria), Amelie Goedecke (Walddörfer SV), Mittelfeld: Nora Clausen (USC Paloma), Alina Köstner (HEBC), Michelle Klingemann/Klinge (Niendorf), Finja Krieg (Union Tornesch), Tomke Dziesiaty (Union Tornesch), Jana Bothmann (Wellingsbüttel), Caya Momm (SC Victoria), Sturm: Christin Meyer (Halstenbek.-Rellingen), Lisa Kaya (HTB)



Die HFV U16-Juniorinnen-Auswahlmannschaft in Barsinghausen. Foto: privat

DEIN VEREIN BRAUCHT DICH!



ERIK MEIJER UND HOLSTEN HELFEN DIR:
HOLSTEN-ANSTOSS.DE

BIER
BEWUSST
GENIESSEN.
DEUTSCHEN BRAUEREI

ECKEN. KANTEN. HOLSTEN.

HOLSTEN ANSTOSS:

Holsten macht sich für den Amateurfußball stark

Die Hamburger Holsten-Brauerei setzt sich dafür ein, dass sich wieder mehr Menschen für Vereinsarbeit im Amateurfußball engagieren. Gemeinsam mit Erik Meijer und dem Hamburger Fußball-Verband hat die Brauerei HOLSTEN ANSTOSS gestartet. Um das Engagement rund um den Amateurfußball zu stärken, führt Holsten verschiedene Förderprojekte und Aktionen durch. Ab sofort können sich Vereine für das erste Projekt BUDENZAUBER auf der Webseite www.holsten-anstoss.de bewerben, um von Holsten finanzielle Unterstützung bei der Renovierung des Vereinsheims zu erhalten. Zum Start von HOLSTEN ANSTOSS wird eine Video-Kampagne mit Erik Meijer lanciert.

Der Amateurfußball lebt davon, dass die Leute alles für den Verein geben – auch außerhalb des Platzes. In den letzten Jahren hat das Engagement der Mitglieder jedoch deutlich abgenommen, für manche Vereine ist das bereits bedrohlich. Holsten engagiert sich seit Jahren beim Fußball auf Vereinsebene und möchte nun gemeinsam mit Erik Meijer und dem Hamburger Fußball-Verband diese Arbeit durch HOLSTEN ANSTOSS intensivieren. Insgesamt werden im Rahmen von HOLSTEN ANSTOSS verschiedene große Förderprojekte durchgeführt. Den Anfang macht das Projekt BUDENZAUBER. Ab sofort können sich die Vereine auf der Seite www.holsten-anstoss.de bewerben. Im Anschluss können die Vereine bis zum 08.11.2015 dazu aufrufen, für das eigene Vereinsheim abzustimmen. Aus den neun Vereinen mit den meisten Stimmen ermittelt die Expertenjury die Gewinner. Der Gewinnerverein erhält Unterstützung im Wert von über 15.000 Euro bei

der Renovierung des Vereinsheims. Im Jahr 2016 folgen die Projekte TALENTSCHMIED und ERSTE FORDERN sowie weitere Aktionen.

Zum Start von HOLSTEN ANSTOSS wird es drei kurze Videos mit Erik Meijer geben, in denen auf lustige Art und Weise auf die Missstände in den Amateurvereinen hingewiesen wird und die Mitglieder dazu aufgerufen werden selber etwas zu tun. Die Videos und Informationen zu den Projekten und Aktionen sind auf der Webseite www.holsten-anstoss.de zu sehen.

Erik Meijer über HOLSTEN ANSTOSS: „Ich liebe Fußball, Punkt aus! Mir ist es egal, ob erste oder Kreisliga. Mir geht es um Einsatz und Leiden-

schaft. Als Team etwas zu erreichen, was man alleine nicht schaffen kann. Ich hab das Glück gehabt, dass sich immer Leute für mich und mein Team eingesetzt haben. Ich mache genau das Gleiche, weil ich finde, das gehört zum Fußball einfach dazu. Deswegen hab ich Bock auf HOLSTEN ANSTOSS!“

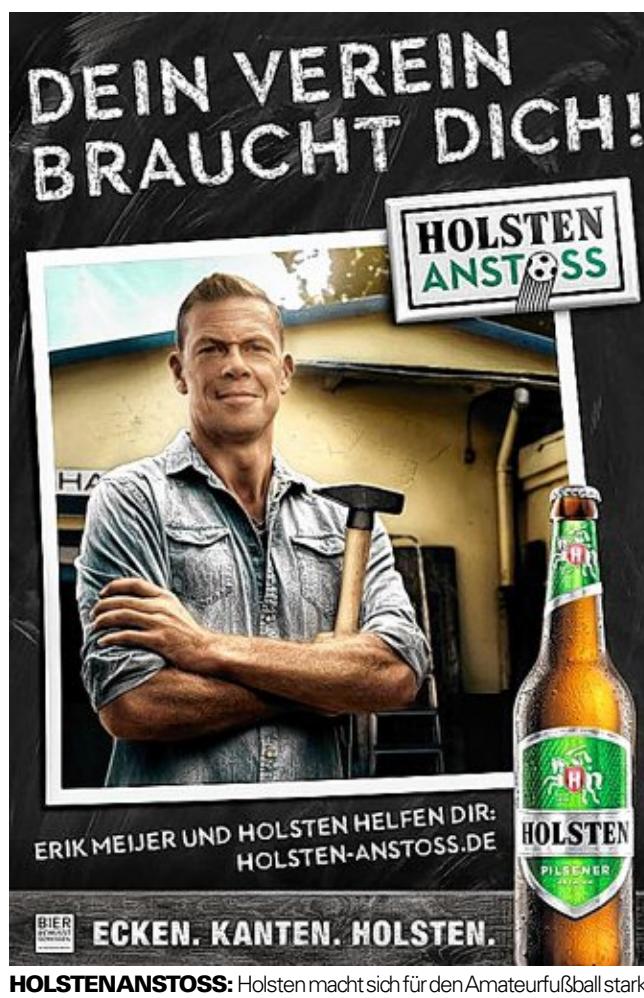
Neben den Online-Maßnahmen und den Videos wird HOLSTEN ANSTOSS auch durch eine Out-of-Home Kampagne unterstützt.

Über Holsten: Holsten ist eine der bekanntesten Marken in Nord- und Ostdeutschland. Zur Holsten Markenfamilie gehören die Sorten Holsten Pilsener, Holsten Export, Hols-

ten Edel, Holsten Radler und Holsten Alkoholfrei und Holsten Extra Herb. Gesellschaftliches und sportliches Engagement sind fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Holsten. So ist die Marke u.a. langjähriger Partner des HFV (Hamburger Fußballverband), mit dem Holsten den Vereins-Ehrenamtspreis auslobt, sowie Sponsor zahlreicher Veranstaltungen in Hamburg und der Region.

Über Erik Meijer – Ex Profi und VereinsMeijer: Erik Meijer war schon immer eine Marke. Seinen Spitznamen „The Butcher“ hat er nicht nur, weil er ausgebildeter Metzger ist. Erik ist einer, der sich für nix zu schade ist. Einer, der sich immer mit Leib und Seele für seinen Klub reinhängt. Ob bei Bayer Leverkusen, Liverpool, PSV Eindhoven oder beim HSV. Er hat von klein auf Fußball gelebt und weiß, wo alles anfängt: im Amateurbereich. Deswegen ist er unser VereinsMeijer bei HOLSTEN ANSTOSS.

Über den Hamburger Fußball-Verband e.V.: Der Hamburger Fußball-Verband e.V. ist Mitglied des Deutschen Fußball-Bundes und Dachorganisation für ca. 420 Vereine in Hamburg und Umgebung mit ca. 177.000 Mitgliedern. Er ist damit erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um alle verbands- und fachübergreifenden Angelegenheiten im Fußballsport und setzt sich aktiv für das Wohl seiner Mitglieder ein. Wer sich für Aus-, Fort- und Weiterbildung als Trainer, Übungsleiter sowie ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter des Verbandes interessiert ist hier auch an der richtigen Adresse. Weitere Informationen gibt's unter: <http://www.hfv.de/>



HOLSTENANSTOSS: Holsten macht sich für den Amateurfußball stark.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Die Panthers in Rumänien

Vor einer schweren Aufgabe stehen die Hamburg Panthers in der nächsten Woche in Rumänien. In der Gruppe 3 der Hauptrunde im UEFA-Pokal trifft der amtierende Deutsche Meister aus Hamburg als krasser Außenseiter auf den Gastgeber City USTirgu Mures, Lokomotive Kharkov (Ukraine) und ASD Pescara Calcio A5 (Italien). Die Mannschaft fliegt am 29.9. über München nach Cluj und wird von dort mit dem Bus ins Zentrum Rumäniens nachTirgu Mures fahren. Die Stadt, die auf deutsch Neumarkt am Mieresch heißt und in Siebenbürgen liegt hat ca. 128.000 Einwohner. Das erste Spiel der Panthers ist für Mittwoch, 30.9., 17:00 Uhr gegen Lokomotiv Kharkov geplant. Am Donnerstag, 1.10. geht es um 19:30 Uhr gegen den Gastgeber Tirgu Mures und am Sonnabend, 3.10., 17:00 Uhr steht die dritte Partie an. Am Sonntag geht der Flieger nach Hause, sicherlich mit einem Haufen neuer Erlebnisse und vielleicht mit dem überraschenden Erreichen der nächsten Runde. Bis dahin gibt es alle Neuigkeiten aus Rumänien auf www.hfv.de.

20.000plus Lehrerfortbildung stößt auf hohe Resonanz

Der Stellenwert des Schulfußballs hat in den vergangenen Jahren immer mehran Bedeutung gewonnen. Dieses



Schwere Gruppe für die Panthers im UEFA-Pokal.

äußert sich nicht nur an den zahlreichen Fußballkursen die wöchentlich an den Schulen stattfinden, sondern auch an den (außer-) unterrichtlichen Turnieren, die jedes Schuljahr viele Kinder aufs Neue begeistern. Um den Lehrer/innen ein zusätzliches fußballspezifisches Know-how zu vermitteln, kamen am vergangenen Freitag 24 Lehrer/innen und Kursleiter/innen aus den Hamburger Grund- und weiterführenden Schulen beim Hamburger Fußball-Verband zusammen.

Die 20.000plus Lehrerfortbildung besteht aus einem Theorie- und Praxisteil. Der Theorieteil dient der allgemeinen Information der Angebote für Lehrer/innen im HFV und der Vorstellung von Leitlinien zur Gestaltung einer qualitativ optimalen Sportstunde. Des Weiteren

werden Kooperationsmöglichkeiten „Schule-Verein“ vorgestellt. Im Praxisteil wird eine kindgerechte Auswahl an Übungen zu den Themen „Dribbeln“, „Passen“ und „Schießen“ vorgestellt sowie Variationsmöglichkeiten und Regeln diskutiert. Schwerpunkt liegt hierbei auf die einfache aber auch komplexe Gestaltung einer Übungsform. Abschließend werden kleine Spielformen dargestellt, die von der dritten bis zur sechsten Klasse durchführbar sind.

Für das Schuljahr 2015/2016 sind weitere Fortbildungen für November/2015 und Mai/2016 geplant. Die aktuellen Termine sind unter der Rubrik „Aus- und Fortbildung“ im Bereich „Sportlehrer/innen“ veröffentlicht. Ansprechpartnerin ist: Stefanie Basler, Tel: 040/675 870-26, E-Mail: s.basler@hfv.de.



20.000plus Lehrerfortbildung.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

63 Prozent in Hamburg für die Olympiabewerbung

Nach wie vor begrüßen fast zwei Drittel (63 Prozent) der Hamburger Bürgerinnen und Bürger, dass Deutschland sich mit ihrer Stadt um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 bewirbt. In ganz Deutschland wird die Bewerbung Hamburgs von 66 Prozent der Bürgerinnen und Bürger positiv aufgenommenen. Das zeigen die Ergebnisse einer aktuellen repräsentativen Befragung in Hamburg (wie auch bundesweit), die die forsa Politik- und Sozialforschung GmbH im Auftrag des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in der ersten Septemberwoche vorgenommen hat. Bei den befragten Hamburgerinnen unter 30 Jahren sprachen sich sogar 71 Prozent für die Bewerbung aus.

„Wir freuen uns, dass unser täglich klarer werdendes Konzept, das insbesondere auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit setzt, gerade auch junge Menschen besonders anspricht“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann. „Denn gerade die kommenden Generationen sollen sowohl von der Bewerbung als auch von einer möglichen Ausrichtung der Spiele profitieren.“

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 1.000 repräsentativ nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Hamburgerinnen ab 14 Jahren befragt, darüber hinaus bundesweit 1.003 Bürgerinnen und Bürger. Die Umfrage bestätigt somit, dass die positive Stimmung für Olympische Spiele in Hamburg auf dem gleichen Niveau geblieben ist wie vor der Wahl Hamburgs zum deutschen Kandidaten im März 2015. Anderslautende Meldungen stützen sich un längst auf eine nicht repräsentative Online-Umfrage. Die Mehrheit der

Hamburger/innen ist nach der forsa-Umfrage der Meinung, Olympische Spiele könnten die Entwicklung der Stadt positiv beeinflussen (71 Prozent) und die Spiele würden sich auf den Ruf der Stadt positiv auswirken (83 Prozent). In der bundesweiten Umfrage waren 73 Prozent der Befragten der Ansicht, dass sich Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg positiv auf das Ansehen Deutschlands in der Welt auswirken würden.

Der DOSB sieht mit Spannung und Zuversicht dem Referendum am 29. November entgegen, wenn Hamburgerinnen und Kieler/innen über die Bewerbung abstimmen. „Es gilt nun, die positive Stimmung in Hamburg und Deutschland zu stärken, die Wähler/innen zu mobilisieren und durch ein zukunftsweisendes städtebauliches Konzept und vorbildliche Transparenz zu untermauern“, sagte der DOSB-Vorstandsvorsitzende Dr. Michael Vesper. „Die Zahlen zeigen dabei anhaltende Zustimmung der Hamburger Bevölkerung zur Olympiabewerbung. Aber das Referendum wird nur dann erfolgreich sein, wenn die Befürworter/innen sich daran auch beteiligen. Deshalb gilt: Wer Olympia in Hamburg will, muss abstimmen – und zwar mit ja.“

Deutsches Fußballmuseum startet Ticket-Vorverkauf

Der Ticketverkauf für das Deutsche Fußballmuseum hat begonnen. Es können Eintrittskarten für die erste Dauerausstellung zur Geschichte des deutschen Fußballs über die Internetseite des Museums erworben werden. „Um lange Schlangen an den Tageskassen möglichst zu vermeiden, haben wir ein flexibles Online-Ticket-System entwickelt“, erläutert Museumsdirektor Manuel Neukirchner. Die Besucher können im Vorverkauf aus-

wählen, wann sie das Museum beitreten möchten und vor Ort per „Fast-Lane-Zugang“ direkt in die Dauerausstellung gehen.

Ein weiterer Vorteil der Online-Buchung ist die kostenlose An- und Abreise am Tag des Besuches. Die Tickets gelten nämlich als Fahrtberechtigung für das gesamte Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR). „Das ist vor allem für Gruppen wie Familien, Vereine oder auch Schulklassen attraktiv. Zumal unsere Lage direkt am Dortmunder Hauptbahnhof für die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ideal ist“, erklärt Neukirchner. Im Vergleich zur Tageskasse sparen die Museumsbesucher zudem bis zu 25 Prozent des Eintrittspreises. Die Preisspanne im Online-Ticket-Shop beträgt 10 bis 15 Euro. Vergünstigte Angebote richten sich besonders an Familien, Vereine, Jugendmannschaften und Schulklassen.

Und sie können im Internet verschiedene Besucherprogramme buchen. Kindergeburtstage, Schulklassenausflüge mit und ohne zusätzliche Unterrichtsmaterialien oder zum Beispiel Führungen: Diese Leistungen sind im Vorverkauf über den Online-Shop erhältlich. Manuel Neukirchner:

„Ob nun als Einzelperson oder in der Gruppe: Wenn die Besucher vorab online gebucht haben, können sie sich vor Ort ganz auf das Museumserlebnis konzentrieren und die Ausstellung genießen.“ Das Online-Ticket-System wurde zusammen mit den Firmen GWS aus Münster und Wecotec aus Dortmund aufgesetzt. Im Laufe des Tages wird auch das Vertriebsportal für Wiederverkäufer der Touristik freigeschaltet, um Tickets für deren Kundengruppen einzubuchen. Weitere Infos zum Museumsbesuch und der Ausstellung gibt es auf www.fussballmuseum.de. Direkt zur Ticket-Buchung geht es unter www.fussballmuseum.de/tickets.

Deutsches Fußballmuseum:

Fertigstellung im August, Eröffnung im Oktober. Das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund eröffnet im Oktober 2015. Am Sonntag, 25. Oktober, findet die Publikumseröffnung mit einem großen Vorplatzfest statt. Zwei Tage vorher, am 23. Oktober, steht die Eröffnungsgala mit NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, Dortmunds Oberbürgermeister Ullrich Sierau und zahlreichen Gästen aus Sport, Politik und Gesellschaft auf dem Programm.



Tim Pospischil (Sponsoring und Vertrieb), Museumsdirektor Manuel Neukirchner und Dr. Klaus Berding (Kaufmännischer Leiter) läuten den Online-Ticket-Verkauf beim Deutschen Fußballmuseum ein.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

DFB-Kurzschulungen beim Hamburger Fußball-Verband

Kurzschulungen machen Lust auf mehr! Nutzen Sie diese Angebote, um die DFB-Kurzschulungen in Ihrem Verein zu präsentieren. Die Kurzschulungen können auch von Eltern, Verwandten und Nichtmitgliedern besucht werden und können ihnen eine zusätzliche Hilfe sein, mehr ehrenamtliche MitarbeiterInnen zu finden und zu begeistern. Die TeilnehmerInnen werden mit erstklassigen Kurzschulungsunterlagen ausgestattet, die auch sofort in der Praxis umsetzbar sind. Die Kurzschulungen beanspruchen einen Zeitfaktor von 3-5 Lerneinheiten a 45 Minuten, pro angebotenem Thema und werden pro gewähltem Thema an einem Abend durchgeführt. Alle Kurzschulungen werden von Fachreferenten/Referentinnen durchgeführt. Die Voraussetzungen: Sportplatz mit Trainingsbeleuchtung/Halle, Schulungsraum für max. 25 Personen, Leinwand oder weiße Wand, für jeden TN einen Ball, zwei Satz Leibchen. Wenigstens 12 Teilnehmer sollten aber schon angemeldet sein, damit die Kurzschulung stattfinden kann. Sollte die Möglichkeit bestehen, mit einem Nachbarverein zusammen die Kurzschulungen zu nutzen, so machen Sie davon Gebrauch, vielleicht besteht dadurch auch die Möglichkeit, den entsprechenden Platz und die Räumlichkeiten zu bekommen. Kosten: Anmeldung für den Verein: kostenlos; Für Teilnehmer: 20,00 € für Mitglieder in einem HFV angeschlossenen Verein; 30,00 € ohne Mitgliedschaft in einem Verein des HFV. Weitere Infos gibt es auf hfv.de. Ansprechpartnerin: Nadine Queisler (HFV Lehrreferentin), Tel.: 040 – 675 870-22, n.queisler@hfv.de.

DFB-Stiftung Egidius Braun: „1:0 für ein Willkommen“ – engagierte Fußballvereine erhalten Trainingstextilien

Hennel, 23. September – Im Rahmen der Initiative „1:0 für ein Willkommen“ stellt der Deutsche Fußball-Bund (DFB) über die DFB-Stiftung Egidius Braun Fußballverei-



Die Flüchtlingsinitiative wird gefördert durch
 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

1:0 FÜR EIN
WILLKOMMEN

nen, die sich für Flüchtlinge engagieren, Trainingstextilien zur Verfügung. Die Materialien des DFB-Generalausträters umfassen unter anderem Trikots, Trainingsanzüge, Regen- sowie Stadionjacken und stammen aus Beständen der verschiedenen Nationalmannschaften im Männer- und Frauenbereich (überwiegend Junioren/innen-Teams). Der Warenwert liegt bei über 300.000 Euro.

„Uns ist durchaus bewusst, dass unsere finanzielle Starthilfe bei Vereinen, die viele Flüchtlinge betreuen, weniger Wirkung erzielt, als wenn nur wenige Menschen aufgenommen werden. Wir freuen uns daher als Ansporn und Anerkennung den Vereinen, die sechs und mehr Flüchtlinge betreuen, zusammen mit dem Deutschen Fußball-Bund dieses ergänzende Angebot unterbreiten und das Trainingsequipment kostenfrei zur Verfügung stellen zu können“, sagt Wolfgang Watzke, Geschäftsführer der DFB-Stiftung Egidius Braun. Die entsprechenden Klubs werden schriftlich über das Angebot informiert.

Aktuell wurden in den letzten sechs Monaten durch die DFB-Stiftung, die Nationalmannschaft sowie die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration bereits rund 700 Fußballvereine für ihr Engagement um Flüchtlinge mit einer pauschalen Zuwendung in Höhe von je 500 Euro unterstützt.

Angebot für HFV-Mitglieder – DAS WUNDER VON BERN

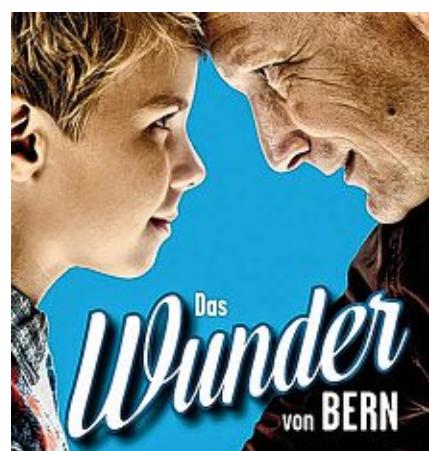
Energiegeladen, packend und zutiefst berührend. DAS WUNDER VON BERN erzählt vor dem Hintergrund der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 eine bewegende Vater-Sohn-Geschichte. Es geht um eine Familie, die sich findet, eine Mannschaft, die über sich hinauswächst, und einen klei-

nen Jungen mit großen Träumen. Nur eine Woche buchbar: 2 Tickets für 99€*

- PK Premium – PK 2
- Buchungszeitraum: 30.09.15 – 06.10.15
- Laufzeit: 30.09.15 – 23.12.15

*Das Angebot ist buchbar bis zum 06.10.2015 für ausgewählte Vorstellungen bis 23.12.2015. Tickets nach Verfügbarkeit. Der angegebene Preis von 2 Tickets für 99€ gilt für einen Montagabend in der Preiskategorie 2. Alle Preise verstehen sich zuzüglich 15% Vorverkaufsgebühr, 2€ Buchungsgebühr und 5€ ticketbezogener Gebühren und ggf. der CTS-Buchungsgebühr pro Ticket. Bei telefonischer oder Online-Buchung fallen zusätzlich 2,90€ Hinterlegungs- bzw. 4,90€ Versandpauschale pro Auftrag an. Änderungen vorbehalten. Dauer der Show ca. 3 Stunden. Kein Einlass für Kinder unter 3 Jahren.

Tickets gibt es unter der Telefonnummer 01805 – 114 113* (*0,14€/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreis max. 0,42€/Min.) oder auf der Internetseite: www.besteplatze.de/HH-Fussball-Verband



IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: [www.hfv.de](http://hfv.de)

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,
Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de
Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofon und als PDF auf www.hfv.de

